

Auswertung der Mitwirkung an der Waldstätterstrasse 2024

Projektbezeichnung: Aufwertung Waldstätterstrasse

Projektnummer: I414187.01



Abbildung 1: Bestvariante aus Vorstudie, Josh Brun, freiraumarchitektur gmbh

Datum: 04. April 2024

Autor: Stefan Naef

Stadt Luzern
Tiefbauamt Projekte
Industriestrasse 6
6005 Luzern

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Gestaltung der Bestvariante	3
3	Die Mitwirkung	5
3.1	HSLU und Immersive View	6
3.2	Der Ablauf der Mitwirkung	6
4	Inhalt, Ziele und Ergebnisse	7
4.1	Ziele	7
4.2	Inhalt und Vorgehen	7
4.3	Ergebnisse	8
5	Fazit und weiteres Vorgehen	9

1 Ausgangslage

In einem parlamentarischen Vorstoss wurde beantragt, dass der Abschnitt Waldstätterstrasse, zwischen Kaufmannweg und Winkelriedstrasse, autofrei werden soll. Der Stadtrat kam zum Schluss, dass sich die Waldstätterstrasse für einen Begegnungs- und Aufenthaltsort eignet, da unter anderem der Autoverkehr sehr gering ist. Mittels eines Pop-up Parks wurden Erfahrungen zu Gestaltung der Fläche gesammelt (siehe Umfragebericht Pop-up-Park auf der Waldstätterstrasse 2021). Auf dem besagten Abschnitt wurde mittels mobilen Grünelementen, Spielmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten der Strassenabschnitt als Aufenthaltsraum aufgewertet. Die motorisierten Fahrzeuge dürfen nicht mehr durchfahren und die Motorradparkierung wurde aufgelöst.

Die Rückmeldungen im Umfragebericht im Jahr 2021 bildeten mitunter die Grundlage für die definitive Gestaltung an der Waldstätterstrasse.

Die erarbeitete Bestvariante aus der Vorstudie im Jahr 2023 soll der Bevölkerung als konsultative Mitwirkung vorgelegt werden.

2 Gestaltung der Bestvariante



Abbildung 2: Bestvariante "Waldstättergärtli", freiraumarchitektur gmbh

Die Bestvariante enthält folgende Hauptmerkmale:

- Die zentrale Fläche wird bis auf zwei seitliche Durchgangsstreifen entsiegelt. Die seitliche Ausdehnung passt sich an den Fluchten der Fassadenfronten an. Die versiegelte Durchgangsbreite entlang der Fassaden beträgt 3.8m vor der Migros und 2.5m auf der Seite «Barbes»).
- Der Projektperimeter wird durch 6 Bäume begrünt. Die Grösse sowie die Lage wird den Werkleitungen und dem entsprechenden Wurzelraum angepasst. Die Baumscheiben sind begrünt.
- Der bestehende Veloabstellplatz wird in unmittelbarer Nähe versetzt. Anstelle einer grossen Abstellfläche wird es drei kleinere, aber insgesamt grössere Veloabstellfläche geben. (Winkelriedstrasse / Kauffmannweg)
- Unter den Bäumen werden Sitzgelegenheiten realisiert.
- Im Projektperimeter wird eventuell ein Wasserelement platziert.

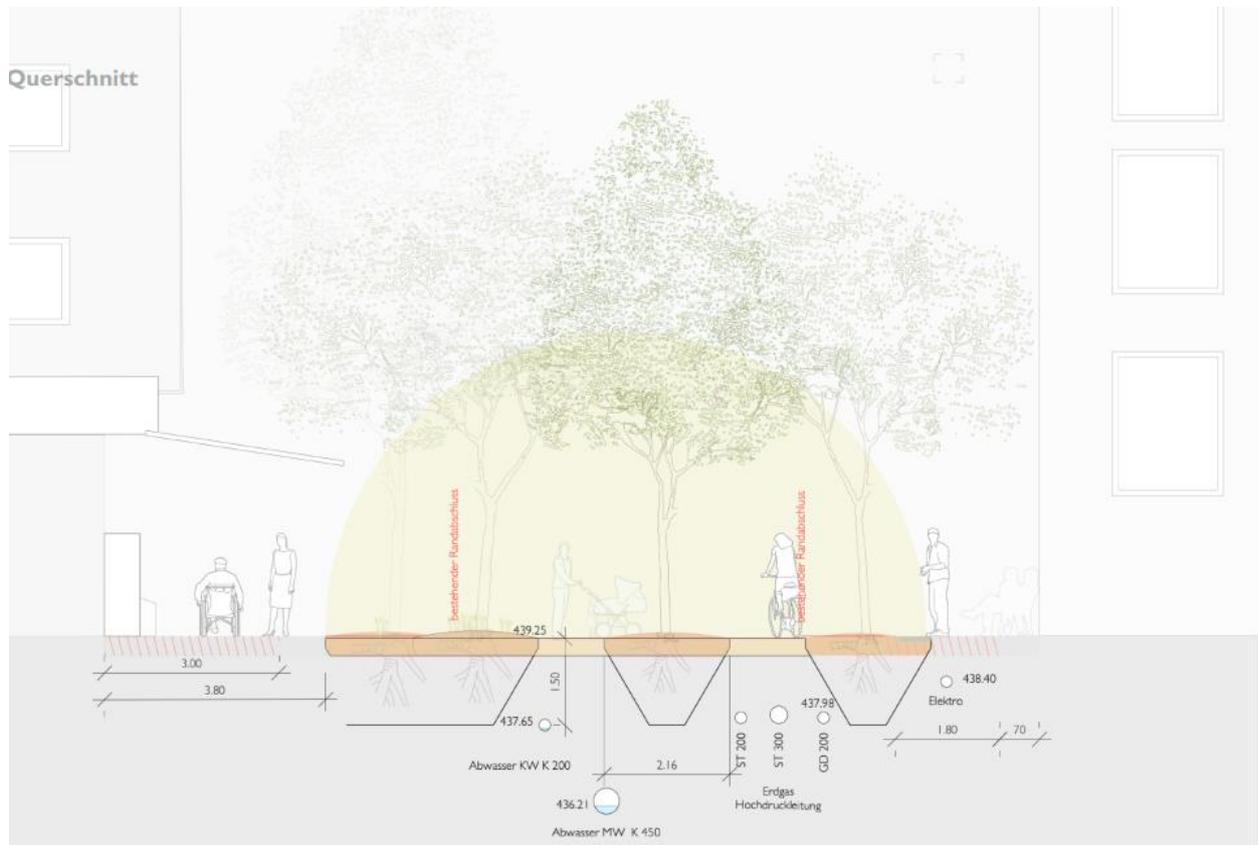


Abbildung 3: Waldstättergärtli im Schnitt, freiraumarchitektur gmbh

3 Die Mitwirkung

Die Mitwirkung hat vom 26. Februar bis zum 28. März 2024 vor Ort stattgefunden. Auf Platz befanden sich zwei mal vier Plakatständer, welche das Projekt vorstellten und zum Mitwirken motivierten. Die Massnahmen der Entsiegelung und Begrünung sowie der zu steigernden Aufenthaltsqualität wurden vorgestellt und begründet.

Stadt Luzern

Eine Strasse für alle



Mit der Umgestaltung der Waldstätterstrasse entsteht viel Raum für das Quartierleben. Vorgesehen ist, die Asphaltfläche zu entsiegeln und zu begrünen. Sechs Bäume werden in den Sommermonaten Schatten spenden. Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Die Veloparkplätze werden verschoben.

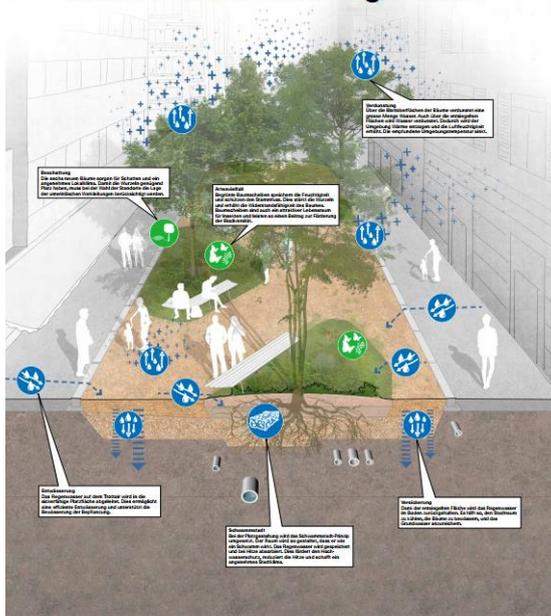
Informieren und Mitwirken
 Vom 26. Februar bis 28. März 2024 können Sie sich über die definitive Gestaltung informieren. Auf den Plakaten sehen Sie, wie der Abschnitt derzeit aussieht und wie Sie können zudem mit Ihrem Smartphone interaktiv in das zukünftige Waldstättergärtli eintauchen. Sie können zudem mitwirken und an einer Umfrage teilnehmen. Wir freuen uns, wenn Sie sich zur neuen Gestaltung äussern und uns auch mitteilen, welche Art von Brunnen realisiert werden soll.

Vorgeschichte
 Der Abschnitt Waldstätterstrasse zwischen Winkelriedstrasse und Kaufmannweg ist seit Sommer 2021 autofrei. Grünlemente, Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten in Form eines Pop-up-Parks laden zum Verweilen ein. 2023 soll der Abschnitt definitiv neu gestaltet werden. Ursprung ist ein parlamentarischer Vorstoss. In diesem wurde gefordert, dass der Abschnitt auch langfristig autofrei bleibt. Die Stadt hat deshalb im Herbst 2021 die Anwohnenden und Anwohner sowie das Gewerbe aus dem Quartier zum Pop-up-Park befragt. Die Resultate sind ins Gestaltungskonzept und in das Bauprojekt eingeflossen.

Stadt Luzern
 Tiefbauamt
 Industriestrasse 6
 6005 Luzern
 T 041 208 88 86
 tba@stadtluzern.ch

Stadt Luzern

Mehr Grün und weniger Hitze



Entsiegelung
 Die Asphaltfläche wird entsiegelt und durch eine durchlässige, wasser- und CO₂-speichernde Pflasterung ersetzt. Dies ermöglicht eine bessere Wasserdurchlässigkeit und reduziert die Hitzeentwicklung.

Grünflächen
 Die Fläche wird durch eine Mischung aus Rasen, Stauden und Bäumen begrünt. Dies verbessert die Luftqualität und spendet Schatten.

Wassermanagement
 Die Regenwasserabflüsse werden durch Regenkanäle und Versickerungssysteme optimiert. Dies reduziert die Belastung der Kanalisation und speichert Wasser für die Pflanzen.

Wasserversorgung
 Die Wasserversorgung wird durch eine Mischung aus Regenwasser und Trinkwasser sichergestellt. Dies reduziert den Wasserverbrauch und speichert Wasser für die Pflanzen.

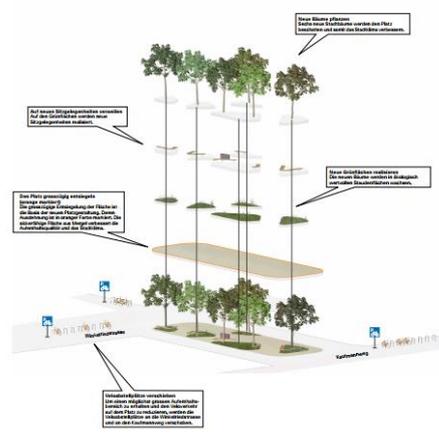
Wasserspeicherung
 Die Regenwasserabflüsse werden durch Regenkanäle und Versickerungssysteme optimiert. Dies reduziert die Belastung der Kanalisation und speichert Wasser für die Pflanzen.

Wasserspeicherung
 Die Regenwasserabflüsse werden durch Regenkanäle und Versickerungssysteme optimiert. Dies reduziert die Belastung der Kanalisation und speichert Wasser für die Pflanzen.

Stadt Luzern

700 Quadratmeter zusätzlicher Freiraum

Wäldgärtli, Helvetiagärtli, Bleichgärtli. Mit dem Waldstättergärtli erhält das dicht bebaute Quartier einen weiteren Grün- und Erholungsraum. Wegen der Ost-West-Ausrichtung ist die Waldstätterstrasse im Verlauf des Tages sehr lange der Sonne ausgesetzt. Der Asphaltbelag erhitzt sich dabei stark und speichert viel Wärme. Vor allem in den Sommermonaten ist die Wärmebelastung sehr hoch. Auch die temporäre Gestaltung kann den Platz nicht genügend beschatten. Zudem müssen die Pflanztröge bewässert werden. Für die definitive Gestaltung sind deshalb verschiedene Massnahmen geplant.



Die Planung ist ein Prozess
 Die Planung ist ein Prozess, der über die Zeit hinweg entwickelt wird. Sie wird durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten ermöglicht.

Die Planung ist ein Prozess
 Die Planung ist ein Prozess, der über die Zeit hinweg entwickelt wird. Sie wird durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten ermöglicht.

Die Planung ist ein Prozess
 Die Planung ist ein Prozess, der über die Zeit hinweg entwickelt wird. Sie wird durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten ermöglicht.

Die Planung ist ein Prozess
 Die Planung ist ein Prozess, der über die Zeit hinweg entwickelt wird. Sie wird durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten ermöglicht.

HSLU Hochschule Luzern

Innovationsprojekt
 universität von Luzern

Entdecken...

Erkunden Sie das zukünftige Waldstättergärtli mit Ihrem Smartphone.



Innovatives Forschungsprojekt
 Wie können wir Stadtplanung der Zukunft schon heute erlebbar machen? Forschende der Hochschule Luzern gehen zusammen mit der Stadt Luzern und privaten Unternehmen im Rahmen eines Innovationsprojekts dieser Frage nach.

Ihre Perspektive ist gefragt!
 Testen Sie den neuen digitalen Zugang. Ihr Feedback ist entscheidend für die Weiterentwicklung dieses digitalen Angebots.

Öffentliche Forschungsworkshops
 Unter fachkundiger Anleitung testen wir gemeinsam die Möglichkeiten von Augmented Reality für die Stadtplanung. Nehmen Sie teil, probieren Sie die Tools selbst vor Ort aus und bringen Sie Ihre Ideen ein.

– Montag, 18. März 2024, 12.30 bis 14 Uhr
 – Donnerstag, 28. März 2024, 17 bis 18.30 Uhr

... und mitwirken

Wie gefällt Ihnen das Waldstättergärtli? Welchen Brunnen-Typ wünschen Sie sich?

Wir laden Sie ein, die Waldstätterstrasse auf völlig neue Weise mit Ihrem Smartphone zu erkunden und an unserer Online-Umfrage teilzunehmen. Einfach den QR-Code scannen und los geht's:

Brunnentypen



Trinkbrunnen **Klassischer Brunnen** **Wasserspieltische** **Wasser Vorkantige**

Standort A: hslu.ch/waldstaetter



Abbildung 4: Die vier Plakate zur Mitwirkung, Stadt Luzern und HSLU

3.1 HSLU und Immersive View

Die Hochschule Luzern begleitete die Vorstudie von Beginn weg. Im Rahmen eines Innosuisse-Projekts soll anhand Augmented Reality der Mitwirkungsprozess unterstützt werden.

Nach mehreren Testläufen wurde die Technologie «Immersive View» als geeignete Form ausgewählt, um das geplante Projekt möglichst verständlich für die Bevölkerung digital darzustellen.

Im Unterschied zu Augmented Reality wird bei Immersive View der reale Hintergrund durch vorgängige Fotoaufnahmen ersetzt. Somit wirkt die Darstellung des Waldstättergärtchens ruhiger, die Platzgestaltung kommt besser zur Geltung und diese Form der Darstellung läuft technisch stabil.

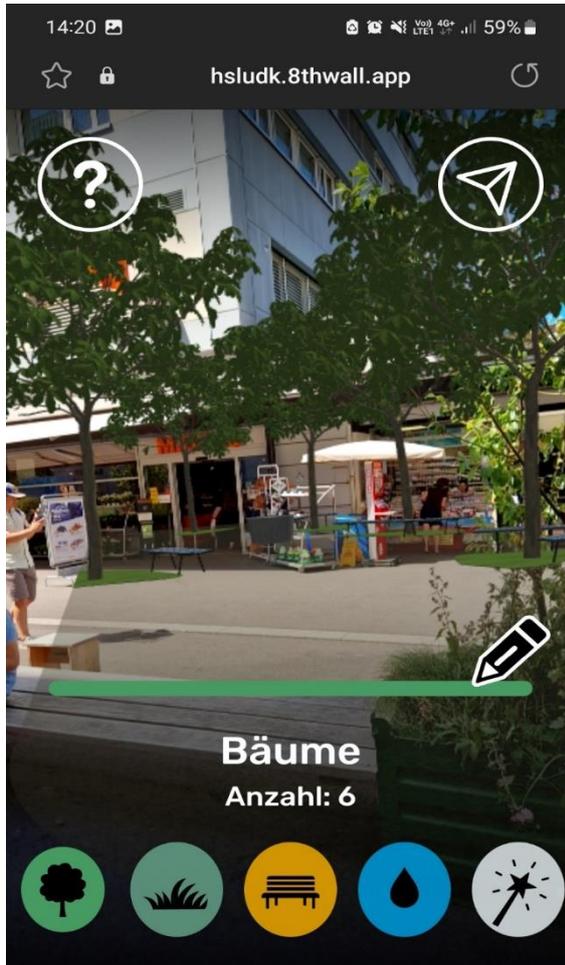


Abbildung 5: Darstellung mittels Augmented Reality



Abbildung 6: Darstellung mittels Immersive View

3.2 Der Ablauf der Mitwirkung

Die Bevölkerung hatte die Möglichkeit, sich mittels Plakaten vor Ort über das Projekt zu informieren. Anhand eines QR-Codes auf dem Mitwirkungsplakat wurde ein weiteres digitales Eintauchen in das Waldstättergärtchens ermöglicht, oder man konnte die Mitwirkung starten.

4 Inhalt, Ziele und Ergebnisse

4.1 Ziele

Das Ziel dieser konsultativen Mitwirkung war, die Akzeptanz der ausgearbeiteten Bestvariante in der Bevölkerung zu erfragen.

4.2 Inhalt und Vorgehen

Die Mitwirkung beinhaltete drei Fragen. Einerseits soll die generelle Akzeptanz des neuen Waldstättergärtchens erfragt werden. Zum anderen soll der Brunnentyp gewählt werden dürfen. Desweiteren soll die Möglichkeit über eine freie Meinungsäußerung gegeben werden.

Nr	Inhalt	Umfrage	Messgrösse	Erreichungsgrad
Z1	Akzeptanz der projektierten Variante abfragen	«Wie gefällt Ihnen das geplante Waldstättergärtli?»	Zahlen 0-4 0= gefällt mir gar nicht 2= indifferente Meinung, egal ob es umgesetzt wird oder nicht. 4= Das neue Waldstättergärtli finde ich toll, unbedingt so machen!	100% (= 234 von 234 Antworten)
Z2	Auswahl des Brunnelementes / Kein Brunnelement	«Welcher Brunnentyp gefällt Ihnen am besten?»	1= Trinkbrunnen 2= Spielbrunnen 3= Klassischer Brunnen 4= Kein Brunnen 5= Etwas anderes, nämlich: (Freie Texteingabe)	100%
Z3	Offene Frage zur freien Meinungsäußerung	«Was Sie noch sagen wollten:»	Freie Texteingabe	35% (82 Kommentare aus 234 Rückmeldungen.)

Tabelle 1: Inhalt und Messbarkeit der Fragen zur Mitwirkung

4.3 Ergebnisse

Akzeptanz der vorgestellten Bestvariante



Abbildung 7: Diagramm zu Frage 1

167 der 234 Antworten beinhalteten eine absolute Befürwortung der vorhandenen Bestvariante. Das macht 71% der Teilnehmenden aus. 22% fanden das Projekt eher gut. Rund 6 Personen standen dem neuen Waldstättergärtli neutral gegenüber, 1 Person fand die neue Gestaltung eher nicht gut und 9 Personen lehnten das Waldstättergärtli ab. Diese Umfragewerte entsprechen etwa den Resultaten zu der Umfrage Pop-up-Park.

Wahl des Wasserelements



Abbildung 8: Diagramm zu Frage 2

Generell ist zu sagen, dass nur gerade 12 Personen kein Wasserelement im Waldstättergärtli haben möchten. Die restlichen Rückmeldungen zu «Etwas anderes» waren Vorschläge, wie das Wasserelement sonst noch aussehen könnte. Zu erwähnen waren Kommentare wie «Wasserflaschen sollte man aufüllen können», «tiefer Brunnen, in welchem man die Füsse baden kann», «ein Kinderbrunnen würde das Quartier soo aufwerten...» Über alles gesehen möchten 95% der Teilnehmenden ein Wasserelement im Projektperimeter haben.

Freie Meinungsäusserung

Die Mitwirkenden konnten eine freie Texteingabe in diesem Abschnitt machen. Die Texteingaben unterstrichen häufig die gemachten Aussagen unter Frage 1 oder 2. So schrieben Befürworter der Gestaltung zum Beispiel «Toll, weiter so. Mehr davon in der ganzen Stadt! Parkplätze weg, Lebensraum hin!», «Mega cool gemacht», «Danke für die Arbeit! Wird toll und wertet unsere Stadt auf!»

Gegner hingegen monierten mit folgenden Aussagen: «500'000.- ist massiv überteuert!», «Die Stadt soll das Geld lieber für sinnvollere Aufgaben ausgeben», «Die Stadt Luzern braucht Strassen und Parkplätze. Wer Park will hat nebenan den Helvetiaplatz...»

Weitere Textrückmeldungen gaben gute Hinweise, welche Elemente auf Stufe Vorprojekt noch eingebaut oder zumindest überdacht werden sollten:

- Mindestens 1 Sitzbank sollte breit und lang sein, damit man als Familie picknicken kann
- Die Beleuchtung darf nicht vergessen werden und sollte tendenziell dezent erfolgen.
- Der Warenumschatz des Blumenladens «Saladin Blume Pflanze Topf» sollte nicht unnötig verhindert werden.

5 Fazit und weiteres Vorgehen

Die Rückmeldungen aus der Mitwirkung bestätigen grundsätzlich die geplante Bestvariante auf Stufe Vorstudie. Somit wird das vorliegende Projekt als solches in die Vernehmlassung überführt.

Die Rückmeldungen aus der Vernehmlassung sowie einige Rückmeldungen aus der Mitwirkung werden auf Stufe Vorprojekt eingearbeitet.

So soll als Beispiel die Wahl eines geeigneten Wasserelementes trotz der Mehrheit für den klassischen Brunnen nochmals überdacht werden. Im Grundsatz sind Wasserelemente wünschenswert, jedoch soll nicht unnötig Trinkwasser zu jeder Tages- und Nachtzeit laufen müssen.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bestvariante aus Vorstudie, Josh Brun, freiraumarchitektur gmbh.....	1
Abbildung 2: Bestvariante "Waldstättergärtli", freiraumarchitektur gmbh	3
Abbildung 3: Waldstättergärtli im Schnitt, freiraumarchitektur gmbh	4
Abbildung 4: Die vier Plakate zur Mitwirkung, Stadt Luzern und HSLU.....	5
Abbildung 5: Darstellung mittels Augmented Reality	
Abbildung 6: Darstellung mittels Immersive View	6
Abbildung 7: Diagramm zu Frage 1	8
Abbildung 8: Diagramm zu Frage 2.....	8

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Inhalt und Messbarkeit der Fragen zur Mitwirkung</i>	7
--------------------------------------------------------------------------	---